

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

42 (25.5.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 42. Samstag den 25. May 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 10506. Die Aufnahme armer Kranken in das Freibad nach Baden betriff.
Das Großherzogl. Hochpreisl. Ministerium des Innern hat unter dem 8 Mai d. J. Nro. 5381 anher eröffnet, daß

I. Die gewöhnliche Kost im Armenbad zu Baden in folgendem besteht:

Zum Frühstück: ein Suppe,

Mittags: Suppe, $\frac{1}{2}$ lb Ochsenfleisch, eine Portion Gemüß, für 2 kr. Weißbrod.

Nachts: eine Suppe und für 2 kr. Weißbrod.

Dafür werden 19 kr. per Tag und Kopf gerechnet.

II. Die bessere Kost, wofür per Tag und Kopf 27 kr. bezahlt werden müssen, besteht aus denselben Speisen, nur daß Abends noch ein halb Pfund eingemachtes Kalbfleisch oder ein halb Pfund gebratenes Fleisch mit Salat dazu abgegeben wird.

Der Preis des Weins ist auf 8 kr. per Schoppen festgesetzt.

Vorstehendes wird nunmehr den sämtlichen Großherzogl. Ober und Bezirks-Aemtern, so wie den sämtlichen Physikaten und Ortsvorgesetzten zu ihrem Wissen bekannt gemacht, um sich bei ihren Anträgen wegen Aufnahme armer Kranken in das Freibad nach Baden darnach zu bemessen.

Rastatt den 14. May 1833.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fthr. Stockhorn.

vdt. Müller.

Nro. 10146. Die Anstellung der Unteroffizire und Soldaten im Civildienste betreffend.

Nach höchstem Staatsministerial-Rescripte vom 11ten d. M. Nro. 913 haben Se. Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu beschließen geruht, daß künftig nur diejenigen Unteroffiziere und Soldaten eine Civil-Anstellung sollen erhalten können, welche wenigstens zwölf Jahre im Militärdienste zurückgelegt und das 38te Lebensjahr noch nicht überschritten haben, daß aber diese letztere Bestimmung auf das Personal der Gendarmen und der Zollgardisten nicht anwendbar sey, indem die demselben angehörigen Individuen, auch wenn sie das 38te Lebensjahr zurückgelegt haben, in andere Civildienste, sofern sie sonst die hierzu erforderlichen Eigenschaften besitzen, übergehen können.

Sämtlichen Großh. Aemtern des diesseitigen Kreisregierungs-Bezirks wird vorstehendes zur Nachricht mit dem Anfügen eröffnet, um die bei ihnen etwa vorkommende Gesuche um Civilanstellungen, sofern sie den obigen Vorschriften zuwiderlaufen, nicht mehr anher vorzulegen sondern lediglich von der Hand zu weisen. Rastatt den 13ten May 1833.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fthr. Stockhorn.

vdt. Stengel.

Nro. 10,510. Die Aufstellung von Plantagen-Inspektoren und den Gehalt derselben betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchstes Staats-Ministerial-Rescript vom 27. März d. J. Nro. 799 gnädigst zu genehmigen geruht:

- 1) daß der Gehalt der Plantagen-Inspektoren auf dreihundert Gulden festgesetzt, dieser, sowie die Anstellung der Inspektoren jederzeit widerruflich und der Gesamtbetrag dieser Gehalte mit fünfzehn hundert Gulden vom 1. Juni 1833 anfangend, auf den Etat der Amtskassen übernommen werde, und
- 2) daß ihre Diäten-Gebühren mit 2 fl. 30 kr. täglich forthin von den betreffenden Gemeindefasten zu leisten seye.

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der im vormaligen Kinzigkreis aufgestellte Plantagen-Inspector Merke zu Effenburg in dieser Eigenschaft für den Mittelrheinkreis ernannt worden sey. Rastatt den 14. März 1833.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

J. A. d. D.

Frhr. v. Stockhorn.

vd. Müller.

Nro. 10,482. Die Fahndung auf 3 aus Würzburg entwichene Studenten betreffend.

Sämmtlichen Großh. Ober- und Bezirksämter wird in Bezug auf nachfolgende Signalements von 3 aus Würzburg entwichenen Studenten aufgetragen, auf diese Individuen ein genaues Augenmerk richten und solche im Betretungsfall arrestiren zu lassen.

Rastatt den 14. Mai 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Frhr. v. Stockhorn.

vd. Stengel.

Signalement.

I. **Den Walz, Eduard**, zu Rühlheim im Regenkreis gebürtig, bisher zu Würzburg wohnhaft, St. Med.

Person-Beschreibung

Größe 5' 6" (Bairisch Maaß.) Haare blond, Stirne hoch, Augen braun, Nase klein, Mund klein, Gesicht blaß, Statur schlank,

Kleidung: grüner Frack, schwarze Beinkleider und dunkle Kappe mit roth.

II. **Gambert, Friedrich**, St. Med. aus Regensburg,

Person-Beschreibung.

Größe 5' 1", Alter 21 Jahr, Haare blond, Stirne klein, Augenbraunen blond, Augen groß, Nase groß, Mund klein, Gesicht roth, Statur dick.

Kleidung: dunkelblauer Oberrock, dunkelbrauner Frack, brauner Ueberrock, brauner Frack, grüner Hxor-Rock, schwarze Beinkleider, dunkle Kappe mit roth.

III. **Dörflinger, Johann Baptist**, von Prückenau, St. Med.

Person-Beschreibung.

Größe 5' 7", Alter 21 Jahre, Haare blond, Augen blau, Nase ziemlich spizig, Mund klein, Gesichtsfarbe roth, Körperbau schlank.

Kleidung: schwarzer Oberrock, grüner agorener Ueberrock, weiße Weste, grüne Luchhosen, dunkelblaues Käppchen.

Diese 3 sind Studierende aus Würzburg.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kathol. Pfarrei Dilsberg, Amts Neckargemünd, dem Pfarrer Philipp Jakob Ulrich zu Sandhofen, Amts Ladenburg, gnädigst zu verleihen geruht. Hiedurch ist letztere Pfarrei, mit einem Jahresetrag von 450 fl. in Geld, Na-

turalien und etwas Allmendgenuß erledigt worden: Die Bewerber um diese Pfarreypfunde haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2 und 3 durch die Regierung des Untertheinkreises zu melden.

Der evang. protestantische Schullehrer zu Leimen, Johann Nikolaus Bauer wurde in den Ru-

bestand verfehlt, und die Verwaltung der Schullehre zu Leimen dem bisherigen Schullehrer auf dem Grenzhof, Bernhard Hornig provisorisch übertragen; hierdurch ist der Schuldienst auf dem Grenzhof, Dekanats Oberheidelberg, mit einer Competenz von 140 fl. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um denselben binnen 4 Wochen, vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Aus der Bär Obenheimischen Stiftung in Walldorf, ist der stiftungsgemäßen bestimmte Aussteuerbetrag von 330 fl. für ein armes Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, zu vergeben. Die hiernach geeigneten Bewerberinnen werden daher aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen, unter Anfügung obrikeitlicher Zeugnisse über ihre Vermögensumstände, ihr Alter, sitzliches Betragen und Verwandtschaft mit dem Stifter, an die Bezirksynagoge Heidelberg, binnen 6 Wochen, zu wenden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorzugvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Bälz an die ledige Walburga Groß, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 5. Juni d. J. Vormittag 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den Färbermeister Johann Löss, da der in Antrag gebrachte Nachlassvergleich nicht zu Stande gekommen ist, auf Donnerstag den 20. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Berghäusen an den Philipp Jakob Battenfeld geb den 26. Oktober 1812, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 30. Mai früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Reichenbach an den Bauer Jakob Brüdeler, auf Samstag den 8. Juni d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Schiltach an den in Sant erkannten Ulrich Trautwein, Schiffer und Chirurg, auf Freitag den 14. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schiltach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Sant erkannte Vermögen des Gastwirths Friedrich Heck von hier, auf Mittwoch den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Appenweier an den Bürger Anton Kefer und dessen Ehefrau Dittila Ganter, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 4. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dürren an den Wittwer alt Jakob Engel, welcher gesonnen ist nach Amerika auszuwandern, auf Mittwoch den 29. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Bröhlingen an den ledigen Soldat Gabriel Augenstein, welcher gesonnen ist nach Amerika auszuwandern auf Dienstag den 4. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(2) zu Kirchhardt an den Adam Wagner, welcher mit seiner Familie nach russisch Polen auswandern will, auf Freitag den 31. Mai d. J. Morgens 8 Uhr dahl vor Amt. U. d.

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Einbach an den Bauer Johann Noß, auf Dienstag den 11. Juny d. J. Vormittags in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Gläubiger-Aufforderung.]

Gegen die Verlassenschaft des verlebten Metzgermeisters und Strauswirths Johann Adam Nagel von Linkenheim lag Ueberschuldung vor, welche jedoch durch den zwischen der Wittwe, den Erben und bekannten Gläubigern zu Stande gekommenen Berg- und Nachlassvergleich beseitigt worden ist. Alle diejenigen, welche an die benannte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Grunde einen

Anspruch zu haben vermeinen, und solchen bis jetzt noch nicht geltend gemacht haben, werden auch durch aufgefordert, ihre Forderung

Montag den 10. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr bei Vermeidung des Ausschlusses von der Vermögensmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich dahier nachträglich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche angesprochen werden, unter Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, auch sich über den bereits zu Stande gekommenen Borg- und Nachlassvergleich, den gewählten Gläubigerausschuss und den aufgestellten Einzugscurator zu erklären, widrigenfalls sie in Bezug auf den Borgvergleich, Curator und Gläubigerausschuss als der Mehrheit der Gläubiger beitretend angesehen werden sollen.

Karlsruhe, den 13. April 1833.

Großh. Landamt.

(1) Offenburg. [Präclufibbescheid.] In der Sankt der Wittwe Karoline Ehret von Niederschopfheim, so wie gegen die Verlassenschaft ihrer beiden verstorbenen Männer Johann Kempf und Heinrich Wustler werden alle diejenigen, welche die Anmeldung bei der heute stattgefundenen Schuldenliquidationstagfahrt unterlassen habe, von der Masse ausgeschloffen.

Offenburg den 18. Mai 1833.

Großh. Oberamt.

Mundtods. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Lahr.

(3) von Kuhbach die mit Verstandesschwäche behaftete ledige Barbara Ehler, deren Aufsichtspfleger Johann Faust von da ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) von Zell der mit Gemüthschwäche behafteten ledigen Theresia Herim, deren bisheriger Pfleger, Blasius Dtt, Bürger und Rebmann daselbst, als solcher auch für die Zukunft bestätigt ist. Aus dem

(1) Karlsruhe. [Mundtods Erklärung.] Karl Neff von Karlsruhe wird wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und ihm Weinwirth Dohs als Vormund beigegeben.

Karlsruhe den 22. März 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die unterm 10. Dezember 1824 gegen die Ehefrau des Friedrich Kaup in Rintheim, Eva Katharina geb. Linder, erkannte Mundtodsmachung 1ten Grads wurde durch dieseitige nunmehr in Rechtskraft erwachsene Verfügung vom 12. November 1832 wieder aufgehoben.

Karlsruhe den 13. Mai 1833.

Großh. Landamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Detersdorf der Nikolaus Füllig, welcher sich vor 30 Jahren zu dem k. k. Österreichischen Militär begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 490 fl. besteht.

(2) Baden. [Verschollenheitsklärung.] Gerber Joseph Anton Weiß von Baden wird hiemit, da er sich auf das Ausschreiben vom 21. März v. J. nicht gemeldet, für verschollen erklärt, und sein in 443 fl. 21 kr. bestehendes Vermögen gegen Sicherheitleistung seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz einmündigt.

Baden den 11. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Da die Georg David Guggolz'sche Eheleute von Sulzfeld oder deren etwaige Leibeserben auf die amtliche Vorladung vom 26. October 1831 nicht erschienen sind, so werden dieselbe nunmehr für verschollen erklärt und deren Vermögen ihnen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Eppingen den 29. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.] Der ledige Sattlergeselle Faver Wieber von Ringsheim hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Febr. 1832 zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gestellt; derselbe wird daher nunmehr als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Ettenheim den 15. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rastatt. [Vorladung.] Urban Klein von Waldprechtsweier, der als Soldat bei dem hier garnisonirenden Linieninfanterieregiment Markgraf Wilhelm No. 3. gestanden, und am 10. d. M. desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, und sich wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Urban Klein zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an die unterfertigte Stelle oder an das Großh. Regiments-Commando dahier abzuliefern.

Signalement.

Alter 23 Jahr, 5' 6" 3" groß, Körperbau stark, Gesichtsfarbe roth, Augen und Haare braun und kleine Nase.

Rastatt den 17. Mai 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Tryberg. [Vorladung und Signalement.] Soldat Friedrich Scherzinger, Großherzogl. Linieninfanterieregiments Markgraf Wilhelm No. 3. ist am 3. d. M. in Kehl desertirt, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Großh. Regiments-Commando zu stellen, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt, sofort des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die weitere gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde. Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern lassen zu wollen.

Tryberg den 25. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 5" 3", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blaue, Haare blonde, Nase lange.

(2) Lörrach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Philipp Sötte von Fric, Kantons Aargau, welcher durch Urtheil Großh. Hofgerichtes des Obertheins vom 7. August 1827 wegen dreifachen Diebstahls zu Zuchthausstrafe und Landesverweisung verurtheilt worden war, hatte letztere gebrochen, und wurde wegen eines in Frankreich abermals verübten großen Diebstahls bis nach Herthen, diesseitigen Amtsbezirks, verfolgt, wo er aber mit Zurücklassung seiner Kleider weitere Flucht genommen hat. Es wolle auf denselben gefahndet werden; auf Betreten ist er gefänglich anher zu liefern.

Lörrach den 16. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 5' 3" groß, trägt einen Eschoben von schwarzem Manchester, lange Hosen von gleichem Zeug mit weißen Knöpfen, Schuhe mit Wendel und einen runden hohen Filzhut; er hat schwarze Haare, schwarzen kleinen Backenbart, länglichtes Gesicht, sein rechtes Bein ist beim Knie etwas krumm gebogen.

(1) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Die ledige unten signalisirte Magdalena Breitenbach v. Hügelshelm hat sich ohne Erlaubniß aus dem Amtsbezirk entfernt und zieht wahrscheinlich wieder ihrer gewohnten süderlichen Lebensart nach. Auf Betreten ist sie zu arretiren und hierher einzuliefern.

Signalement.

Alter 27 Jahr, Größe 5', Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen schwarzbraun, Nase lang, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Kinn spiz, Gesichtsfarbe gesund und lebhaft, besondere Kennzeichen: hat während dem Sprechen die Gewohnheit immer mit den Augen zu blinzeln.

Rastatt den 18. Mai 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14 auf den 15 d. M. wurden dem Bürger Lorenz Frank in Neibsheim 82 Ellen hänsfenes Tuch entwendet.

Es war in 4 gleiche Stücke, je zu 20½ Ellen getheilt, wovon zwei ohne besonderes Gebilde so waren, wie sie vom Wbstuhl kommen, jedoch hatten sie an den beiden Enden der Länge 4 weiße Bänder. Das dritte Stück war zu Handtücher bestimmt, und mit rothem türkischen Garn durchwebt, und hatte ebenfalls oben und unten Bänder; das vierte Stück ist besonders dadurch kenntlich, daß es ungefähr 6 Ellen lang mit weißer Baumwolle durchwebt war, auch dieses Stück hatte 4 Bänder.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf die unbekanntten Thäter und gestohlenen Effecten zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 21. May 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Am 12. d. M. wurden während des Gottesdienstes dem Bürger Franz Hagemann in Büchig durch Einbruch entwendet:

44 Ellen saamenhänsfenes Tuch in 2 Stücken. Werth 11 fl. 44 kr.

25 Ellen Fämmelhänsfenes Tuch in einem Stück. Werth 7 fl. 30 kr.

sämmtlich ohne besondere Kennzeichen.

1 Saß von Zwilch mit „Franz Hagemann 1829 Nro 5“ bezeichnet. Werth 1 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 21. May 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Am 19 v. M. wurden auf dem Menzinger Felde drei, verschiedenen Eigenthümern gehörige, und mit J. B. C. B. und D. B. bezeichnete, Pflugschee entwendet. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf die unbekanntten Thäter und die gestohlenen Gegenstände zu fahnden.

Bretten den 21. May 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Mittwochs den 15. d. M. wurde aus dem, in dem Schlossgarten stehenden Hoffschreinereigebäude die nachbeschriebene Uhr entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur allgemeinen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 22. Mai 1833.

Großh. Stadamt.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Dieselbe ist eine silberne Uhr von mittlerer Größe, hat schwarze römische Zahlen und messingene Zeiger, hinten über dem Werk ist noch unter dem Gehäuse eine silberne Kapsel. Auf der Uhr ist ein messingener Hund angebracht, welcher, wenn die Kapsel geschlossen wird, durch eine an derselben angebrachte Oeffnung hervorsteht. Die Uhr war an einer weißen Kordel aufgehängt; ein messingener kleiner Uhrenschlüssel hing an einer grünen Kordel. Endlich war an dem Uhrenglas ein kleines Stück herausgebrochen.

(2) Offenburg. [Diebstahls-Anzeige.] Donnerstag den 9. d. zwischen 12 und 6 Uhr Abends wurden dem Melchior Herzog in Hofweier 48 Ellen hänfenes Tuch, wovon der Eintrag zu 44 Ellen von flächendem Garn und der Rest von weißer Baumwolle ist, entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Offenburg den 18. May 1833.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Sinsheim. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht sind dem Schullehrer Lorenz Löffler dahier mittelst Einbruchs in die Küche die unten beschriebene 13 Stück Mannsheiden aus dem Walschzuber gestohlen worden. Alle Großh. Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, auf das Gestohlene, so wie auf den noch unbekanntten Thäter fahnden zu lassen und im Fall einer Entdeckung Nachricht anher zu geben.

Beschreibung des Gestohlenen.

5 Stück von feinem hänfen Tuch mit moufelinenen Riemen an der Brust,

mit rothem L. gezeichnet. Werth per fl. 15 —
Stück 3 fl.

1 Stück von feinem hänfen Tuch mit Lochsaum und moufelinenen Riemen an der Brust, gezeichnet mit L. L. 6, im Werth zu 3 —

3 Stück von feinem theils hänfen theils baumwollen Tuch mit Krügen von holländischem Tuch, die ausgezogene Brust ist mit 3 Perlemutterknöpfen besetzt und mit L. L. 6. bezeichnet. An den Armen befinden sich ebenfalls Perlemutterknöpfe. Werth per Stück 3 fl. 24 kr. 10 12

3 Stück von feinem hänfen Tuch ohne Riemen an der Brust und mit L. gezeichnet. Werth per Stück 3 fl. 15 kr. 9 45

1 Stück von feinem Percall mit breit ausgezogener Brust und mit L. gezeichnet. Werth 2 42

Summa 40 39

Sinsheim den 20. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. wurde dem Bauern Lorenz Fehle zu Kinzigthal eine Geiße von weißer Farbe im Werth zu 12 fl. aus dessen Stallung entwendet. Wolfach den 11. Mai 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kork. [Strafkenntniß.] Da sich Michael König von Hesselhurst, Soldat beim Großh. Leibinfanterie-Regiment auf die öffentliche Vorladung vom 19. April d. J. in der festgesetzten Frist nicht sistirt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und sonach in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen beim etwaigen Vermögensanfall erhoben werden soll, verurtheilt, so wie des Gemeindegerechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall. B. N. W. Kork den 20. May 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eettingen. [Fahndungszurücknahme.] In Beziehung auf das Ausschreiben vom 20. May d. J. in Nro. 41. dieses Blattes ist die dem Wolf Dreifuß in Malsch entwendete Kube zu Au am Rhein angetroffen und ihrem Eigenthümer wieder zurückgestellt worden.

Eettingen den 21. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Bruchsal. [Küferholzverkauf.] Am Dienstag den 11. Juni d. J. Morgens um 8 Uhr werden im Waidhof dahier

112	Stück 8½	Schublange	Faßtauben und
82	" 8	"	"
164	" 7	"	"
326	" 6½	"	"
185	" 5	"	"
68	" 4	"	"
50	" 7½	"	"
113	" 4½	"	Bodenstücke.
124	" 3½	"	"
59	" 2½	"	"

der Versteigerung ausgesetzt.

Bruchsal den 21. May 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Durlach. [Versteigerung.] Das zur Gantmasse des Knopffabrikanten Ernst Gehres zu Großingen gehörige Schloßchen Augustenburg sammt Zugehörte wird Montag den 3. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Schloßchen selbst zum letztenmal mit dem Bemerkten versteigert, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot sogleich bei der Steigerung ohne Ratifikationsvorbehalt erfolge. Hierzu werden die Liebhaber mit dem Ansuchen eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Durlach den 10. Mai 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Fouragelieferung.] Die Lieferung des Bedarfs an Fourage für den Krankenstall der Veterinär-Schule dahier, bis zum 1. Juny 1834 im ungefähren Betrag von 100 Centner Heu, 24 Mäster Haber und 300 Bund Stroh wird Montag den 10. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der diesseitigen Stelle an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wozu man die Lieferanten mit dem Bemerkten einladet, daß die näheren Bedingungen sowohl bei dem diesseitigen Sekretariat, als bei dem Lehrer der Veterinär-Schule Schüssle vorher eingesehen werden können.

Karlsruhe den 20. May 1833.

Großh. Sanitäts-Commission.

Dr. Maler.

(2) Lahr. [Weinversteigerung.] Von unterzeichneter Stelle wird Montag den 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Prinzenwirthshaus zu Schuttern der Rest des dort gelagerten herrschaftlichen 1832er Zehendweins mit ungefähr 110 Ohm öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind Lahr den 14. Mai 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Leutersheim. [Güterversteigerung.]

In Folge verehelicher Verfügung des Großh. Bezirksamtes Rheinbischhoffheim vom 26. April d. J. werden Dienstag den 28. May d. J. Nach-

mittags um 2 Uhr den Erben des verstorbenen Mathias Zimmer von hier im Executionsweg öffentlich versteigert: 6 Viertel Wiesen im Biegen, Bodersweierer Gemarkung und die Steigerungsliebhaber eingeladen, sich auf besagten Tag im besagten Sonnenwirthshaus einzufinden.

Leutersheim den 14. May 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Marlen, Oberamts Offenburg. [Haus und Güterversteigerung.] Am Dienstag den 4. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr werden im Gasthaus zum Rößel zu Rittersburg, im Stab Goldscheuer, dem ledigen Georg Klem im Vollstreckungswege versteigert:

1) Ein anderthalbstockiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und 40 Rth. Gartenfeld, einerseits Joseph Muser, anders. Johann Klem.

2) Ein und ein halber Sester Ackerfeld auf den sogenannten Achtzehntauen, einerseits Lorenz Marzluft Wittwe, anderseits die ledige Katharine Klem; wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgen werde, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Marlen den 17. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Mietersheim im Oberamt Lahr. [Waldversteigerung.] Mit hoher Oberpormundschaftlicher Genehmigung läßt die Gemeinde Mietersheim Montags den 10. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr ihren in der Gemarkung Lahr bei Kubbach liegenden, und einige fünfzig Morgen haltenden Wald, Gieseneck genannt, auf drei Jahrestermine zahlbar mit 5 pCt Zins vom Tag der Ratifikation an, versteigern. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag und Stunde im Sonnenwirthshause zu Kubbach einfinden. Auswärtige Steig Liebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mietersheim den 20. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am heutigen sollten aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Hafnermeisters Johann Maier folgende 2 Liegenschaften auf dem Gemeindehaus dahier versteigert werden:

1) Ein 1stockiges von Holz erbautes Wohnhaus sammt Werkstatt und Garten in der Kinzig, Vorstadt gelegen, eiseits Joseph Burg, anderseits Adam Kupferers Wittwe, angeschlagen zu 650 fl.

2) Ein halber Haufen Rebplat an der Saugach, einseits Fidel Merkel, anderseits Georg Kraus, angeschlagen zu 18 fl.

Da aber bei der Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nach den §§ 1048

und 1050 der Vollstreckungsordnung am Samstag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehaus eine zweite Versteigerung vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Offenburg den 18. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Offenburg. [Eichen-, Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Aus dem herrschaftlichen Enderger Wald, Reviers Eckartsweiler, werden Donnerstag den 30. Mai d. J.

15 Loos Bau- und Nutzholzeichen, 100 Klafter eichenes Schälholz, so wie 5000 Stück dortige Wellen öffentlich versteigert. Indem dieses zur Kenntniß gebracht wird, laden wir die Liebhaber ein, sich früh 9 Uhr in dem Holzschlag bei Honhorst mit einem sicheren Bürgen und Selbstschuldner einzufinden.

Offenburg den 24. Mai 1833.

Großh. Forstamt.

(1) Offenburg. [Eichen Bau-, Nutz- und Kastenholz Versteigerung.] Freitag den 31. Mai früh 9 Uhr werden in dem Schutterer Herrschaft Wald, Reviers Schenheim

19 Stam eichenes Bau und Nutzholz
27½ Klafter Abholz und
575 Stück derartige Wellen

versteigert, wozu wir die Steigerungslustigen mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß sie sich zur obgedachten Zeit in den Holzschlag, bei der Straße von Schutterern nach Kürzel, einzufinden können. Jeder Steigerer ohne Ausnahme hat einen sichern Bürgen und Selbstschuldner zu stellen, welcher sich noch insbesondere über seine Zahlungsfähigkeit durch ein von dem Ortsgericht bestätigtes Zeugniß ausweisen muß.

Offenburg den 22. Mai 1833.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Aus Domainenwäldungen, Reviers Hugenfeld, werden gegen baare Zahlung versteigert: Dienstag und Mittwoch den 28. und 29. d. M. 250 Kstr. tannen Scheiterholz. Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 7 Uhr zu Hugenfeld.

Pforzheim am 18. Mai 1833.

Großh. Forstamt.

(1) Pfaffenroth, Amts Ettlingen [Holländerholz Versteigerung.] Auf Freitag den 31. Mai Vormittags 9 Uhr werden in dem Pfaffenrother Gemeinde-Wald 40 eichene Holländer Klös

versteigert, die Liebhaber werden eingeladen, an gedachtem Tage und Stunde sich in der Wohnung des Bürgermeisters dahier einzufinden, von da aus sie in den Wald geführt werden.

Pfaffenroth den 22. May 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Maurerarbeit-Versteigerung.] Die hohen Orts genehmigte Herstellung eines Stückes Mauer am Pfarrgarten zu Iffesheim, im Voranschlag von 112 fl. 36 kr., wird Montags den 3. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle mittelst Abstreichversteigerung in Accord gegeben. Jene Maurermeister, welche als solvent und tüchtig bekannt sind, werden hiezu eingeladen, daher die Ortsvorstände für die weitere gehörige Bekanntmachung der obgedachten Steigerung sorgen wollen.

Rastatt den 22. May 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Riehen, Amts Eppingen. [Schäferei-Verleihung.] Die hiesige Gemeindschäferei soll bis 1. Juni l. J. dahier auf dem Rathhause auf weitere 3 Jahre von Michaeli 1833 — 36 durch Versteigerung verpachtet werden. Als wesentlich wird vorläufig hier nur bemerkt, daß dieselbe im Sommer mit 150 und im Winter mit 300 Stück Schaaf besetzt werden kann und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Riehen den 15. Mai 1833.

Bürgermeister Heuberger.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Ueber die Forderungen für Lieferungen und Arbeiten, welche vom 16. des einen bis zum 15. des darauf folgenden Monats für den Großh. Marstall und das Leibgeklützte Stutensee statt haben, sollen die Rechnungen künftig ohnfehlbar am 16. jedes Monats dahier eingereicht werden.

Die betreffende Kaufleute und Professionisten werden daher zur pünktlichen Beobachtung dieser Anordnung hierdurch aufgefordert, wobei die schon längst bestehende Verordnung, daß bei verspäteter Eingabe ein Abzug von 10 pCt. eintrete, wiederholt in Erinnerung gebracht wird.

Karlsruhe den 30. April 1833.

Großherzogl. Stallverwaltung.